

# Garchinger Benefizverein übergibt 35 000 Euro an Spenden

Verein „radeln und helfen“ hat das Geld bei verschiedenen Spendenevents gesammelt – Sieben Organisationen bekommen jeweils 5000 Euro

**Garching/Engelsberg.** Mit einer großen Spendenaktion beim Wirt z'Engelsberg hat der gemeinnützige Verein „radeln und helfen“ aus Garching seine Saison beendet. Die Verantwortlichen hatten zuvor sieben Organisationen ausgewählt, die jetzt aus dem Spendentopf bedacht wurden. Jede Organisation bekam den gleichen Spendenbetrag von jeweils 5000 Euro. Zusammengerechnet hat der Verein also 35 000 Euro an Spenden übergeben.

Vorsitzender Gerhard Dashuber freute sich über die große Anzahl der Besucher an diesem Abend, bedankte sich bei allen Helfern, den Vertretern der Hilfsorganisationen, bei den Radfahrern, den Sponsoren und Paten der Events. Es sei für den Verein ein tolles Jahr gewesen, sagte Dashuber in seinem Rückblick: mit einem Trainingslager, der Nachtfahrt zum Gardasee und natürlich dem großen Event „Lake to Lake“, vom Chiemsee an den Gardasee, einem 48-Stunden-Nonstop-Fahren.

Letzteres sei wieder eine große



**Bei der Spendenübergabe:** Christl Kretschmar (v.l.), Elisabeth Schneider und Silvana Morgenstern von „BALU“, „radeln und helfen“-Vorsitzender Gerhard Dashuber, Monika Stöckl von Wipalla, Susanne Winklhofer und Daniela Thalhammer von OBA, zweiter „radeln und helfen“-Vorsitzender Thomas Dorfhuber, Rosi Mittermaier von „von wegen Down“, Nicole Schäd von der Initiative krebskranker Kinder und Irmgard Dashuber.

Herausforderung für die Fahrer gewesen, habe jedoch großen Spaß gemacht – zumal der Hintergrund ja wieder die zahlreichen

großzügigen Spenden waren. „Wir sind geradelt, haben Spenden gesammelt und Mitglieder geworben“, sagte Dashuber, der

von weiteren großzügigen Spenden der Sponsoren Maloja, Squab und Auto-Abel berichtete.

Dann kamen die Hilfsorganisa-

tionen zu Wort, die sich für die großzügigen Spenden bedankten.

Wipalla gibt es seit zehn Jahren, die Organisation unterstützt Kinder und Jugendliche in Bolivien, so dass sie die Schule besuchen und eine Ausbildung absolvieren können. Darüber berichtete Monika Stöckl. Die Organisation OBA sei eine Elterninitiative des Diakonischen Werkes, die Familien mit Beeinträchtigungen begleitet, betreut, berät und mit Freizeitangeboten unterstützt, sagte Daniela Thalhammer.

Die Kinderkrebshilfe BALU betreut derzeit 22 Familien mit krebskranken Menschen. Silvana Morgenstern berichtete über die Arbeit von BALU. Das Team besteht aus sechs Leuten, die die Familien unterstützen und jederzeit erreichbar sind. Rosi Mittermaier berichtete von der Organisation „von wegen down“. Sie dankte für die beständige Unterstützung.

Seit 35 Jahren gibt es die „Initiative krebskranker Kinder“, die hilft, die Lebenssituation zu verbessern, die Kinder aber auch or-

ganisatorisch und finanziell unterstützt, wie zum Beispiel mit Therapien. Man biete Gespräche auf Krebsstationen an. Das gespendete Geld werde in den sportwissenschaftlichen Bereich investiert, um mit Bewegung, soweit möglich, die Situation erträglich zu machen, berichtete Nicole Schäd.

Die Initiative von Irmgard Dashuber, die Kinder in Sambia unterstützt, gibt es seit 40 Jahren. Irmgard Dashuber las den Brief einer Ordensschwester vor, die über die Missionsarbeit, die Trockenheit und die weiteren Schwierigkeiten in Afrika berichtete. 155 kleine Kinder werden in einer Schule betreut, mit dem Geld sollen Generatoren angeschafft werden. Die „Sternstunden“ werden ebenfalls mit 5000 Euro bedacht. Nachdem so viele Projekte von dieser Organisation gefördert würden, komme das Geld ganz bestimmt bei den Kindern an, da war sich Gerhard Dashuber sicher.